

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	7
Einleitung . . . . .	9
I. Der Aufstieg der Angestelltenschaft 1918-1930 . . . . .	13
1. Fortschreiten und Grenzen des Proletarisierungsprozesses . . . . .	13
2. Die Angestelltenverbände . . . . .	18
Vom Harmonieverband zur Gewerkschaft, S. 19; Die deutsche Angestelltenbewegung im internationalen Vergleich, S. 23	
3. Der Ausbau des Sonderstatus im Medium des Weimarer Sozialstaats . . . . .	25
Die Entwicklung des Angestelltenrechts seit 1911, S. 25; Gesellschaftspolitische Voraussetzungen mittelständischer Interessenpolitik, S. 45	
II. Sonderstatus und Standespolitik in der Krise 1930-1933 . . . . .	52
1. Angestellte in der Wirtschaftskrise . . . . .	52
Der Arbeitsmarkt, S. 52; Arbeitslose Angestellte zwischen Versicherung und Wohlfahrt, S. 55; Notverordnungen und Angestellteneinkommen, S. 57; Löhne und Gehälter im Vergleich, S. 59.	
2. Der Zerfall der Querverbindungen . . . . .	65
DHV und NSDAP, S. 69; Die Diskussion um den „ständischen Neuaufbau“, S. 73	
3. Angestellte und der Aufstieg der NSDAP . . . . .	77
Parteipolitische Affinitäten der Angestellten 1924-1933, S. 77; Der Sonderstatus in der Rhetorik der NSDAP, S. 85.	
III. Der unerwünschte Stand. Angestellte im gesellschaftlichen Gefüge des Dritten Reiches . . . . .	92
1. Zwischen Organisation und Betreuung. Von der Weimarer Angestelltenbewegung zur Deutschen Arbeitsfront (DAF) . . . . .	92
Der NS-Staat und die Organisation der gesellschaftlichen Interessen, S. 92; Die Ausschaltung der linken Verbände, S. 93; Der Aufstieg des DHV und die Bildung der „Nationalsozialistischen Angestelltenschaft“, S. 100; Die Gleichschaltung der Angestelltensäule, S. 112; Die Metamorphose der mittelständischen Angestelltenideologie, S. 129; Ursachen und Voraussetzungen für die Auflösung der Angestelltensäule, S. 141.	

2.	Als Arbeitnehmer in der Rüstungskonjunktur . . . . .	143
	Auseinandersetzungen um die Arbeitsmarktverfassung, S. 143; Arbeitsbeschaffung und Angestelltenarbeitsmärkte, S. 146; Vom Arbeitsmarkt zum „Arbeitseinsatz“, S. 151; Einkommen, Arbeitsbedingungen und „Lohnstopp“, S. 165; Die Verlierer: Angestellte im Handel, S. 167; Die Gewinner: Industrieange- stellte, S. 174; Bilanz der Gleichstellungspolitik, S. 187.	
3.	Sonderstatus und innerbetriebliche Sozialpolitik . . . . .	196
	Angestellte und das Arbeitsordnungsgesetz (AOG), S. 196; Enttäuschte Erwartungen: Rationalisierung und die objektiven Grundlagen des Angestelltenstatus, S. 199; Funktionswandel traditioneller Instrumente der Differenzierungspolitik, S. 205; Geselligkeitsveranstaltungen, Betriebsordnungen und Gewinn- beteiligungen, S. 214; Vertrauensräte und Angestelltenstatus am Beispiel Krupp und Siemens, S. 220; Allgemeine Gleichstellungs- versuche und ihre Grenzen, S. 225; Nationalsozialistische Gesellschaftspolitik für die Angestellten jenseits der Anti- Statuspolitik, S. 229.	
IV.	Zweiter Weltkrieg und die Perspektiven der „Braunen Revolution“ für die angestellten Volksgenossen . . . . .	235
1.	Kriegswirtschaft und Angestelltenonderstatus . . . . .	235
	Arbeitskräftemobilisierung und Umschichtung der Angestellten- berufe, S. 235; Lebenshaltung und Arbeitsbedingungen der Angestellten in der ersten Kriegsphase 1939-1942, S. 252; Der „Totale Krieg“ und das Problem sozialer Gleichheit, S. 262; Statuserwartungen und Kriegsende, S. 278.	
2.	Nationalsozialistische Sozialpolitik und das „Problem der Angestellten“ . . . . .	281
	Der Kampf gegen die Sonderversicherung, S. 282; Die Vision eines NS-Sozialstaates, S. 296; Das Projekt der Altersversorgung, S. 297; Die Reichslohnordnung (RLO), S. 307; Ansätze und Konturen einer Neuordnung, S. 311; Ursachen und Motive nationalsozialistischer Angestelltenpolitik, S. 321.	
3.	Sozialer Wandel in der Angestelltenschaft und die Modernisierungs- funktion nationalsozialistischer Herrschaft . . . . .	328
	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	337
	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	341